

# Förderverein übernimmt Kosten des Bebauungsplanes

Knapp 24 000 Euro gespendet / Rund 1700 Mitglieder engagieren sich für die Sport- und Erlebniswelt in Herrischried

Von Christiane Sahli

HERRISCHRIED. Eine Spende in Höhe von 23 905,08 Euro übergab am Freitagabend Udo Heep, Vorsitzender des Fördervereins Sport- und Erlebniswelt Sägemättlen, an Holger Wycisk, HWS Sport- und Erlebniswelt. Dieser reichte den symbolischen Scheck umgehend an Bürgermeister Christof Berger weiter, denn der Spendenbetrag dient der Finanzierung der für die Erstellung des Bebauungsplanes „Sägemättlen“ angefallenen Kosten.

Aufgabe des im Januar 2012 gegründeten Vereins ist in erster Linie, die Erhaltung und Betreuung der Sport- und Erlebniswelt im Gewinn Sägemättlen mit all ihren Anlagen zu unterstützen. Aber auch andere Vereine und Projekt in Herrischried dürfen unterstützt werden. Dem Förderverein gehören derzeit, wie es Heep formulierte, 135 zahlende „Einheiten“, darunter zahlreiche Firmen,

aber auch Familien und Einzelmitglieder an. Rund 1700 Menschen sind unter dem Dach des Fördervereins vereint.

Nachdem der erste Bebauungsplan „Sägemättlen“ einer gerichtlichen Überprüfung nicht standgehalten hatte, wurden hochqualifizierte Planer mit der weiteren Planung beauftragt, und alle Vorgaben des Verwaltungsgerichtes wurden umgesetzt, sagte Bürgermeister Christof Berger. Der Bebauungsplan wurde im Sommer 2016 veröffentlicht und ist damit in Kraft getreten.

Für die Erstellung des Bebauungsplanes sowie eine Umweltverträglichkeitsprüfung sind Kosten in Höhe von knapp 24 000 Euro angefallen, die der Förderverein nun übernimmt. Aber damit ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht, es fallen noch Gutachterkosten an, die sich, wie Berger erklärte, in einer Größenordnung zwischen 15 000 Euro und 20 000 Euro bewegen werden. Auch hierbei will der Förderverein finanzielle Unterstützung leisten.



Udo Heep (rechts), Vorsitzender des Fördervereins Sport- und Erlebniswelt, übergab eine Spende an Holger Wycisk (Mitte), der den symbolischen Scheck an Bürgermeister Berger weiterreichte.

FOTO: CHRISTIANE SAHLI